

Datum: 17.12.2024

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Direktorium

Team Leitungsunterstützung

D-GL12-LU

**Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der
Landeshauptstadt München**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14605

IT-Referat

Referatsleitung

Beschluss- und Berichtswesen

z.H. [REDACTED]

Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Mit der Beschlussvorlage besteht von Seiten des Direktoriums grundsätzlich Einverständnis.

Folgender Punkt wäre noch zu korrigieren:

In Anlage 3, ganz unten sind Wegeeinsparungen enthalten. Auf Seite 13 im Vortrag ist ausgeführt, dass es diese nicht gibt; insofern müsste die Anlage noch angepasst werden.

Es wird darüber hinaus gebeten, den Migrationsbeirat gem. § 2 Abs. 3 Migrationsbeiratssatzung satzungsgemäß einzubinden und ihm Gelegenheit für eine Stellungnahme zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[REDACTED]

AW: Beschlussabstimmung - Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Mi 11.12.2024 15:40

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <schlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 11. Dezember 2024 13:37

An:

Cc: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte ,
liebe,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München“. Der Gesamtpersonalrat hat sich mit dieser auf seiner Sitzung vom 11.12.2024 befasst, nimmt diese als Information zur Kenntnis und verweist auf seine Stellungnahme vom 11.09.2024.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr von der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Landeshauptstadt
München

Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München



Telefon: +49 089/233

Fax: +49 089/233

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WiLMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekom>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

AW: Beschlussabstimmung - Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

ITM Beschlusswesen

Mi 11.09.2024 14:16

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 11. September 2024 14:04

An:

Cc: ITM Beschlusswesen; beschluesse.rit

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte ,
liebe ,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage "Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München".

Der Gesamtpersonalrat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet weiterhin um die reguläre Einbindung bei der Umsetzung des IT-Vorhabens im Rahmen des IT-Prozessmodells.

Für Rückfragen steht von der Geschäftsstelle des Gesamtpersonalrats gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

stellv. Vorsitzender

Landeshauptstadt
München

Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8

80331 München

Telefon: +49 089/

Fax: +49 089/

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WiLMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Abonniere den GPR!



WiLMA

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekom>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5g CO₂.“

AW: Beschlussabstimmung - Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Mo 20.01.2025 09:04

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <schlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: migrationsbeirat

Gesendet: Donnerstag, 16. Januar 2025 11:53

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M); ; Gesamtpersonalrat (GPR); Seniorenbeirat.soz; schlusswesen.dir; S-GL-B SOZ; Gruppenbuero 2.ha2.ska; Stellungnahmen Stadtkämmerei; Gruppenbuero schlusswesen.ska

Cc: ; Quality Gate - Beschlüsse im IT-Kontext; ;

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Migrationsbeirat unterzeichnet mit. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle des
Migrationsbeirats der LHM
Sendlinger Str. 1
80331 München

weitere Infos unter:

www.migrationsbeirat-muenchen.de

Aufgrund von personellen Engpässe, kann es momentan zu längeren Bearbeitungszeiten bei Anfragen und zu einer eingeschränkten telefonischen Erreichbarkeit kommen. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind bemüht, Ihre Anliegen schnellstmöglich zu bearbeiten und bitten Sie daher um Geduld und Verständnis.

Datum: 18.12.2024

Telefon: +49 (89) [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung
Teilhaushalte
SKA 2.12

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V14605 Weitere Gremien-Verwaltung im
Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München**

Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss am 19.02.2025

Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat

Die Stadtkämmerei erhebt grundsätzlich keine Einwände gegen die o.g. Beschlussvorlage.

Mit dieser Beschlussvorlage werden keine zusätzlichen Mittel beantragt. Die Finanzierung der Bereitstellung der Übergangslösung auf der Kooperationsplattform (KOP) erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget.

Für die Erweiterung des RIS soll eine Maßnahme zum Eckdatenbeschluss 2026 angemeldet werden. Die letztendliche Entscheidung, ob und inwieweit die Maßnahmen umgesetzt wird, obliegt demnach der Vollversammlung des Stadtrates im Rahmen des Eckdatenbeschlussverfahrens.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) und das Revisionsamt erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

[REDACTED] am 18.12.2024

Datum: 19. 12. 24
Telefon: 233-
Telefax: 233-

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GI-AV/B

@muenchen.de

Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

Sichtbarkeit des Migrations- und Seniorenbeirats stärken - Aufnahme der Sitzungen und Beschlüsse ins Ratsinformationssystem (RIS)

Antrag Nr. 20 26 / A 04453 von Herrn StR Leo Agerer, Frau Stadträtin Sabine Bär, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 12.12.2023, eingegangen am 12.12.2023

Digitaler Zugang zu den öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzungsunterlagen, wie dem internen RIS-Zugang, für alle stimmberechtigten Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses

Antrag Nr. 20-26 / A 04627 von den Fraktionen Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 08.02.2024, eingegangen am 08.02.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14605

Beschluss des IT-Ausschusses vom 19.02.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

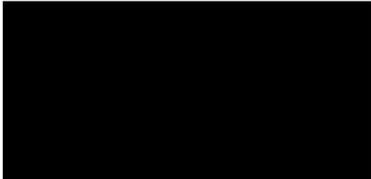
vielen Dank für die erneute Zusendung des Beschlussentwurfs.

Das Sozialreferat war hier bereits auf Arbeitsebene im Austausch mit dem IT-Referat und hat mit Schreiben vom 10.09.2024 bereits Stellung genommen.

Das Sozialreferat zeichnet die Beschlussvorlage weiterhin mit, möchte aber darauf hinweisen, dass sowohl aufgrund der späteren Behandlung im Stadtrat als auch aufgrund der aktuellen Haushaltslage die geplante Übergangslösung mit der Bereitstellung der Sitzungsunterlagen auf der Kooperationsplattform (KOP) länger als geplant andauern könnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Bereitstellung auf der KOP zu Mehraufwand sowohl beim Beschlusswesen im Sozialreferat als auch bei der Geschäftsführung des KJHA im Sozialreferat/Stadtjugendamt führen wird. Angeregt wird zudem, dass bei jeder Bereitstellung auf der KOP eine automatisierte E-Mail-Benachrichtigung an die externen Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses erfolgt.

Das Sozialreferat bittet darum, die Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Berufsmäßige Stadträtin

Datum: 10.09.2024

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-II-L/S-V

[REDACTED]uenchen.de

Weitere Gremien-Verwaltung im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München

Sichtbarkeit des Migrations- und Seniorenbeirats stärken - Aufnahme der Sitzungen und Beschlüsse ins Ratsinformationssystem (RIS)

Antrag Nr. 20 26 / A 04453 von Herrn StR Leo Agerer, Frau Stadträtin Sabine Bär, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 12.12.2023, eingegangen am 12.12.2023

Digitaler Zugang zu den öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzungsunterlagen, wie dem internen RIS-Zugang, für alle stimmberechtigten Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses

Antrag Nr. 20-26 / A 04627 von den Fraktionen Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 08.02.2024, eingegangen am 08.02.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000

Beschluss des IT-Ausschusses vom 13.11.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

vielen Dank für die Zusendung des Beschlussentwurfs.

Das Sozialreferat war hier bereits auf Arbeitsebene im Austausch mit dem IT-Referat, um die erhobenen Zahlen zu besprechen und die Ausführungen des Kinder- und Jugendhilfeausschusses zu erläutern, welcher eine besondere Gremienkonstellation darstellt.

Wir begrüßen die Erweiterung des Antrags um die externen beratenden Mitglieder neben den extern stimmberechtigten Mitgliedern sehr.

Wir bitten lediglich um Korrektur der gesetzlichen Grundlage auf S. 5 unter 2.2 auf SGB VIII anstatt SGB XIII.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen



Berufsmäßige Stadträtin

Datum:
Telefon: 233-48088

Sozialreferat

Sozialreferentin

Stadtratsantrag vom 12.12.2023 – Sichtbarkeit des Migrations- und Seniorenbeirats stärken - Aufnahme der Sitzungen und Beschlüsse ins Ratsinformationssystem (RIS)

Stellungnahme des Sozialreferats zum Einbezug des Seniorenbeirats

An das RIT-I-A3, [REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED]
zu Ihrer Bitte um einen Textbeitrag zur Bearbeitung o. g. Stadtratsantrags der CSU vom 12.12.2023 erhalten Sie den Textbeitrag betreffend den Seniorenbeirat. Die Stellungnahme des Plenums des Seniorenbeirats finden Sie in der Anlage.

Auftrag und Problemaufriss

Der Stadtratsantrag der CSU beschreibt das RatsInformationssystem (RIS) als äußerst effiziente und wirksame Plattform für den Münchner Stadtrat und die Bezirksausschüsse. Um die Stellung und Wahrnehmung des Seniorenbeirats zu stärken, erscheint die Ausweitung der Anwendung des RIS zwar auf den ersten Blick überlegenswert, jedoch nicht passend. Das RIS ist das politische Informationssystem der Landeshauptstadt München und ermöglicht politisch Interessierten einen digitalen Zugriff auf Tagesordnungen der Gremien und Ausschüsse des Stadtrates und der Bezirksausschüsse sowie auf deren Anträge, Anfragen und Beschlüsse, soweit diese als „öffentlich“ gekennzeichnet und freigegeben sind (vgl. hierzu Ratsinformationssystem München – Service-Hilfe / FAQ).

Aufgabe und Praxis des Seniorenbeirats

Die Aufgabe des Seniorenbeirats nach § 2 Abs. 2 Satz 1 Seniorenvertretungssatzung besteht darin, gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung die Belange der älteren Einwohner*innen Münchens durch Anträge und Empfehlungen wahrzunehmen. Die Seniorenvertretung setzt sich aus der Seniorenvertreterversammlung (Gesamtzahl der gewählten Seniorenvertreter*innen, derzeit 182 Personen) und dem Seniorenbeirat als zentrales Beratungs- und Beschlussorgan (derzeit 30 Personen) zusammen. Seniorenbeirat und Seniorenvertreterversammlung sind überparteiliche und ehrenamtliche Gremien.

Ergebnis des Sozialreferates

Das RIS als politisches Informationssystem ist nicht die geeignete Plattform zur Intensivierung der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Arbeit des Seniorenbeirates. Das RIS zeigt aktuelle Vorgänge aus der Stadtverwaltung, aus der Mitte des Stadtrates und der Bezirksausschüsse (BA) der Landeshauptstadt München auf. Auch die BA sind gemeindliche Gremien, die in der Bayerischen Gemeindeordnung (BayGO) vorgesehen sind (Art. 60 BayGO). Der Seniorenbeirat ist jedoch eine zivile Organisation zur Interessensvertretung für ältere Einwohner*innen außerhalb der Stadtverwaltung und nicht in der BayGO geregelt. Der Seniorenbeirat ist somit nicht mit den BA vergleichbar und das RIS damit nicht auf den Seniorenbeirat anzugleichen.

Da es sich um eine städtische Plattform handelt und aufgrund der notwendigen schwierigen Abgrenzung darf keine Vermischung städtischer und nichtstädtischer Gremien stattfinden.

Eine Information der Bürgerschaft über die Mitglieder und die Gremienarbeit des Seniorenbeirats kann im Internet auf dessen eigener Webseite erfolgen (<https://www.seniorenbeirat-muenchen.de/>). Der Seniorenbeirat kann die Inhalte für eine breite Öffentlichkeit eigenständig optimieren und somit selbst Einfluss nehmen auf die Veröffentlichung seiner Arbeit.

Abschließend teile ich Ihnen mit, dass das Sozialreferat den Seniorenbeirat um Stellungnahme zu dem Antrag gebeten hat. Die Stellungnahme des Plenums vom 16.05.2024 finden Sie in der Anlage.

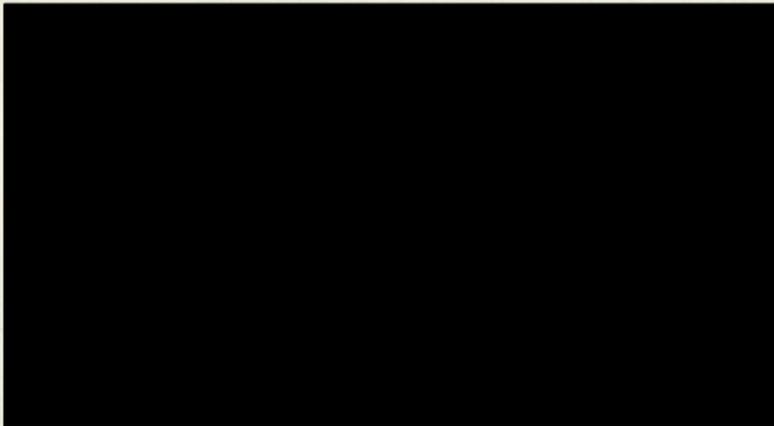
Ich hoffe, dass Sie meine Ausführungen nachvollziehen können. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an  de, Tel.: 233-68555.

Mit freundlichen Grüßen

II. Anlagen

Stadtratsantrag der CSU vom 12.12.2023

Stellungnahme des Seniorenbeirats vom 16.05.2024



Anlage

Stellungnahme
zum Antrag RIS (Ratsinformationssystem)
für die Seniorenvertretung

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München begrüßt es grundsätzlich, wenn er in das RIS einbezogen wird.

Hierfür sind aber geeignete personelle und finanzielle Voraussetzungen zu schaffen.

In dieser Amtsperiode erscheint dies nicht realisierbar.

Begründung

Um die Plattform für den SB zu betreiben, ist es zwingend erforderlich, eine zusätzliche dafür qualifizierte Arbeitskraft zur Verfügung zu haben welche die Informationen dort einspeist, eine adäquate Präsenz erstellt, die Plattform betreut und pflegt sowie auf den aktuellen Stand hält.

Außerdem wäre zu prüfen, wer entscheidet, welche Daten im RIS veröffentlicht und eingestellt werden dürfen, sowie wer auf was Zugriffsrechte hat.

Dies erfordert einen hohen Zeitaufwand, da die hier veröffentlichten Dokumente vorher inhaltlich geprüft und ggf, verbessert werden müssen

Sollen auf der Plattform Informationen hinterlegt werden, auf die nur ein bestimmter Personenkreis Zugriff haben darf, muss eine Prüfung der Zugriffserlaubnis folgen, z.B. mittels Identifizierung und zusätzlichem Passwort (ähnlich wie bei den Bezirksausschüssen wenn die Mitglieder die „Plattform für Zusammenarbeit Landeshauptstadt München“ genannt „Alfresco share“ benutzen).

Zum Navigieren auf solchen Plattformen sind auch Schulungen für die Nutzer(innen) erforderlich (wie auch für BA-Mitglieder). Bei entsprechenden Schulungen für die SB-Mitglieder würden wohl nicht alle zur Teilnahme bereit sein. Wenn nur ein Teil der Mitglieder mit dem RIS entsprechend umgehen kann, würde eine Ungleichheit der Information geschaffen.

Wenn die SB-Mitglieder praktisch gezwungen wären, auf das RIS zuzugreifen, müsste ihnen (wie bei BA-Mitgliedern) eine jährliche Computer-Pauschale bezahlt werden.

Sollte eine RIS-Plattform lediglich allgemeine öffentlich zugängliche Informationen zur Verfügung stellen, genügt der bereits vorhandene Internetauftritt des SB mit allgemeinen Informationen, den Vorstellungen der einzelnen Seniorenvertretungen vor Ort etc. ...Der ist für alle frei zugänglich.

Plenum 16.05.24